

„Gemeinschaftlicher Initiativplan Organspende“ im Bundesgesundheitsministerium verabschiedet

Stiftung Über Leben – Initiative Organspende vereinbart gemeinsam mit anderen Organisationen bessere Rahmenbedingungen für die Organspende

Berlin und Essen, 25.06.2019 – Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur morgigen parlamentarischen Debatte zur Organspende im Bundestag wurde heute im Bundesministerium für Gesundheit zusammen mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn der „Gemeinschaftliche Initiativplan Organspende“ für bessere Rahmenbedingungen und stärkere Vernetzung verabschiedet. Rund zwanzig Organisationsvertreter vereinbarten das zuvor erarbeitete Konzept – darunter die Stiftung Über Leben.



(v.l.) Jorit Ness, Geschäftsführer der Stiftung Über Leben, Lena Westermann, Junge Helden e.V. und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn mit dem verabschiedeten „Gemeinschaftlichen Initiativplan Organspende“

Der „Gemeinschaftliche Initiativplan Organspende“ enthält flankierende Maßnahmen zu dem am 1. April 2019 in Kraft getretenen Gesetz zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende. Für die Prozesse im Krankenhaus vor und nach der Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls sowie die gesellschaftliche Verankerung des Themas durch Aufklärungsarbeit wurden konkrete Empfehlungen entwickelt, die nun gemeinsam verabschiedet wurden. Neben der Stiftung Über Leben – Initiative Organspende beteiligten sich an der durch die Deutsche Stiftung Organtransplantation geleiteten Erarbeitung die Bundesärztekammer, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, der GKV-Spitzenverband, der Verband der

Privaten Krankenversicherung e.V., die Gesundheitsministerkonferenz der Länder, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Patientenverbände, Spenderangehörige, die Deutsche Transplantationsgesellschaft, die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin und der Verein Junge Helden.

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation verantwortet im Folgenden die koordinierte Umsetzung des verabschiedeten Plans. Das Bundesgesundheitsministerium wie auch alle anderen Organisationen sicherten dafür ihre aktive Unterstützung zu. In einem nächsten Schritt soll ein strukturierter Zeit- und Maßnahmenplan erstellt und dadurch eine Ergebnisüberprüfung für die weitere zukünftige Entwicklung erarbeitet werden.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn warb dafür, in den sozialen Medien für das Thema Organspende noch aktiver einzutreten. Lena Westermann von dem Verein „Junge Helden“ und Jorit Ness als Vertreter der „Stiftung Über Leben“ nahmen die Aufgabe an und stehen einer engeren Zusammenarbeit in diesem Bereich der Aufklärungsarbeit offen gegenüber. „Die Stiftung Über Leben betrachtet den Gemeinschaftlichen Initiativplan Organspende bei konsequenter und bundesweiter Umsetzung der Empfehlungen als einen wichtigen Schritt. Gleichzeitig setzt sie sich weiterhin dafür ein, dass innovative Wege gefunden werden, um das gesellschaftliche Bewusstsein für das Thema Organspende voranzubringen,“ so Jorit Ness, Geschäftsführer der Stiftung Über Leben.

Über die Stiftung ÜBER LEBEN

Die bundesweit agierende Stiftung Über Leben – Initiative Organspende ist aus der 2008 ins Leben gerufenen Stiftung Fürs Leben der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) hervorgegangen. Die DSO hat der Stiftung die Aufgabe übertragen, durch Informationskampagnen, Aktionen und Veranstaltungen über Organspende aufzuklären und zu informieren und das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stiftung Über Leben ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen und für Institutionen. Informationen zur Stiftung Über Leben sind auch im Internet unter www.ueber-leben.de zu finden.

Pressekontakt:

Jorit Ness

Geschäftsführer Stiftung ^{Über} Leben

Telefon: 0800/723-1000

Mail: info@ueber-leben.de